

**manthan [west] 1**

02.12.2011 forum andere musik



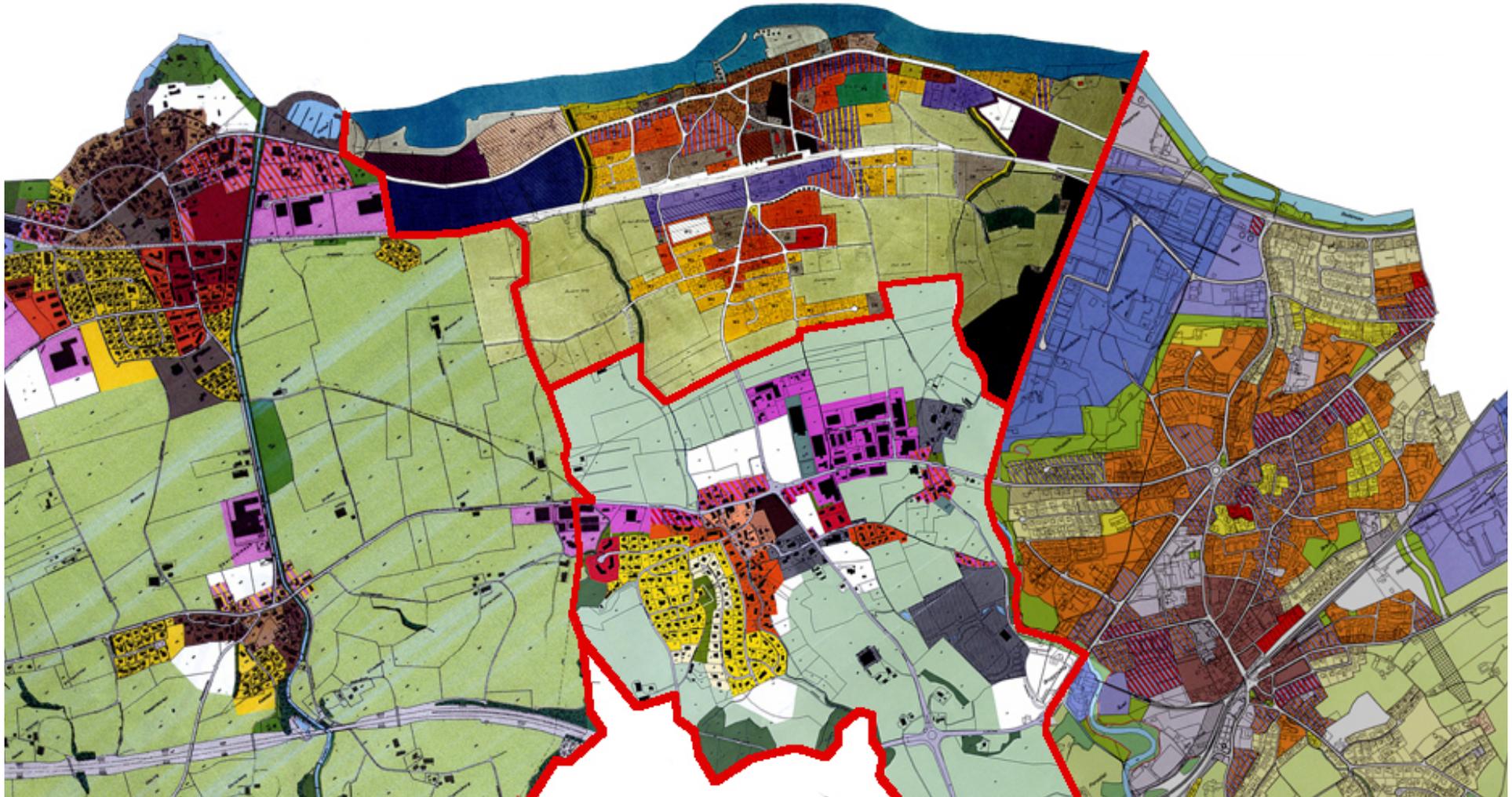
Zentrale Spielwiese mit anschliessendem Haus M und P entlang zum Schulweg

## **Interesse**

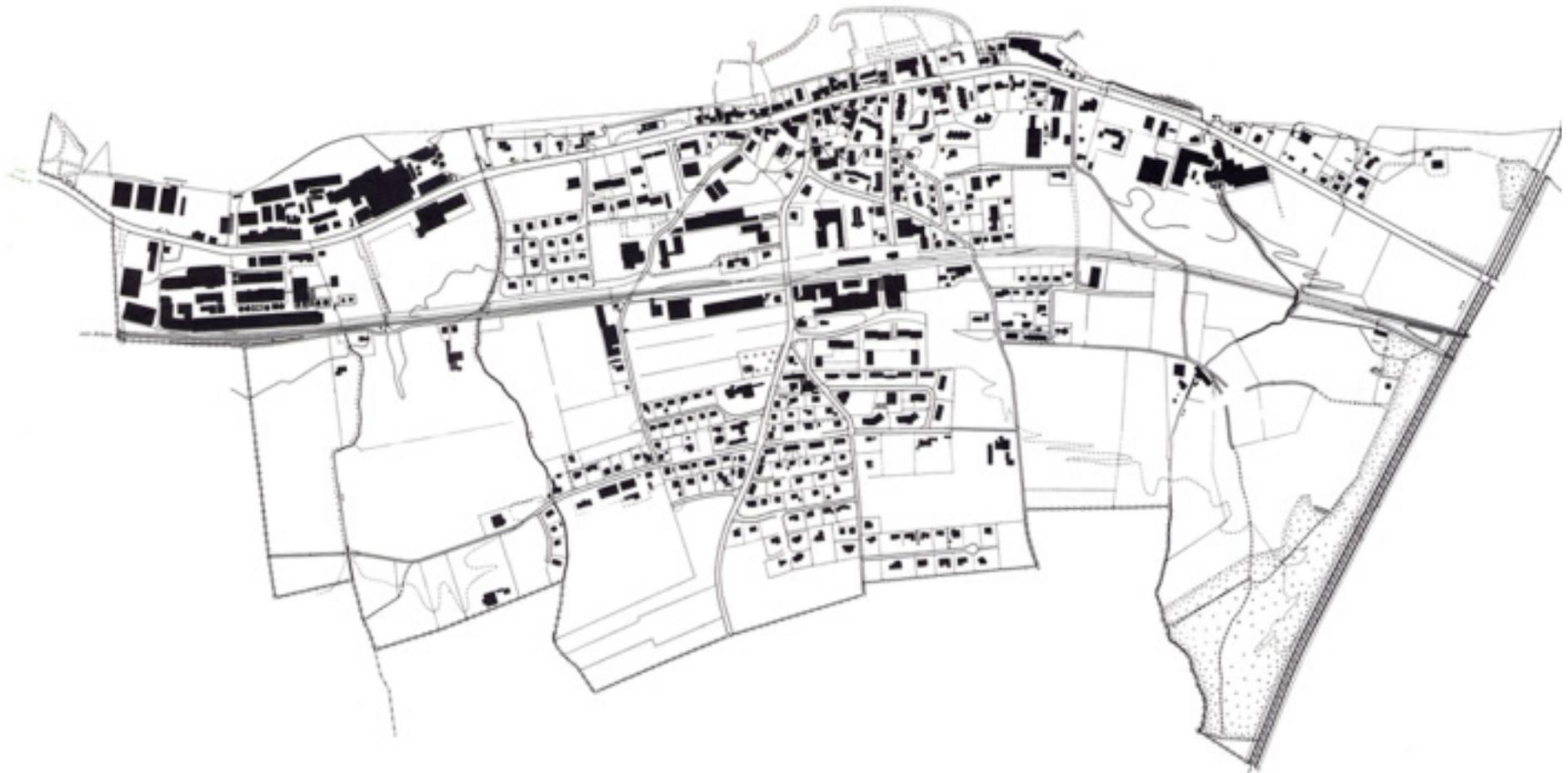
- von der Raumplanung zur Architektur
- anhand volumetrischer Interventionen ordnend einzuwirken und neue hochwertige Räume schaffen
- menschliche Bedürfnisse umsetzen
- Nachhaltigkeit im Städtebau als auch im Objekt



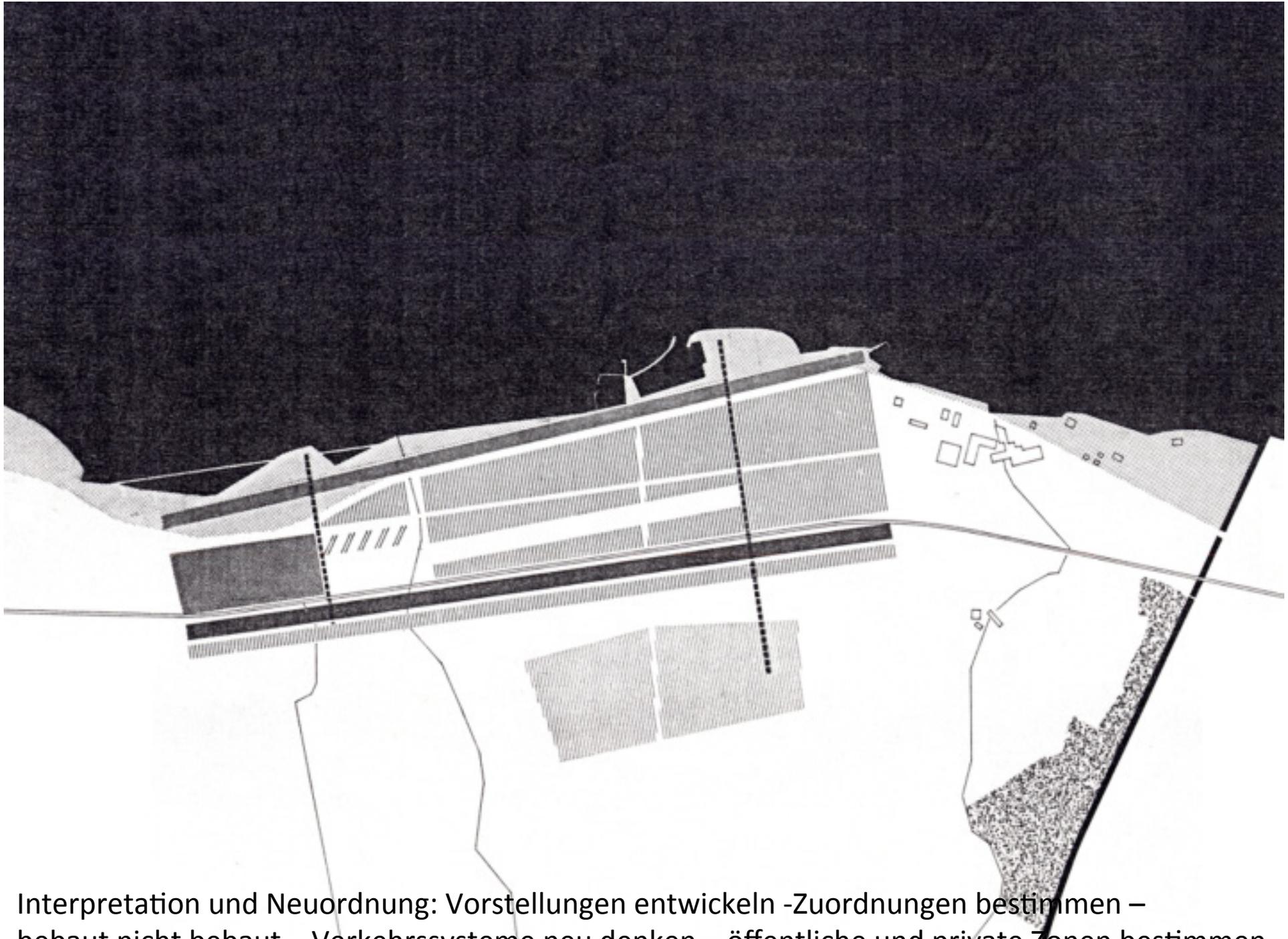
unser Verhältnis zur Raumordnung respektive unser gestalterischer Wille



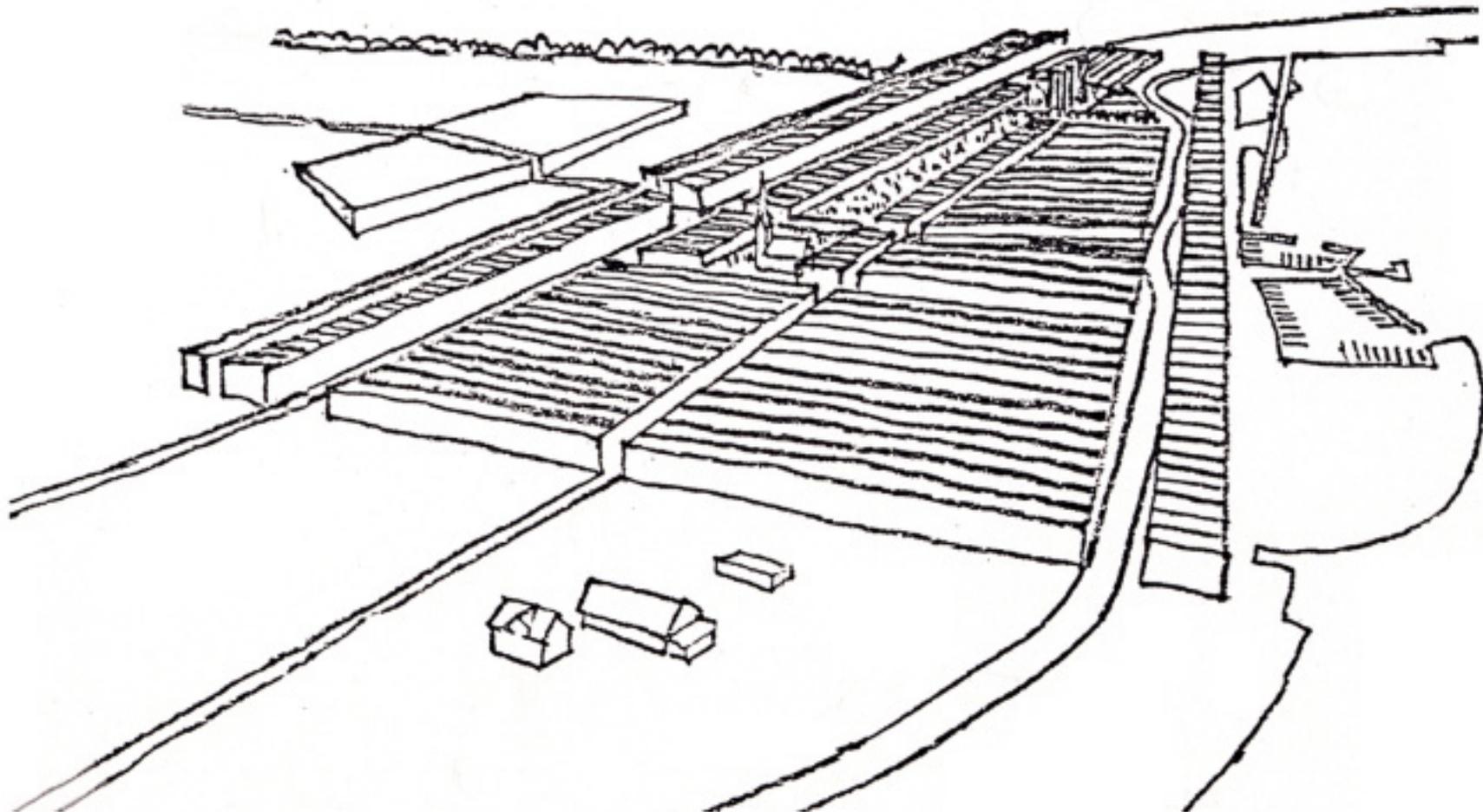
Unkoordinierte willkürliche Raumplanung – Zersiedelung – Eigeninteressen auf kommunaler und privater Ebene



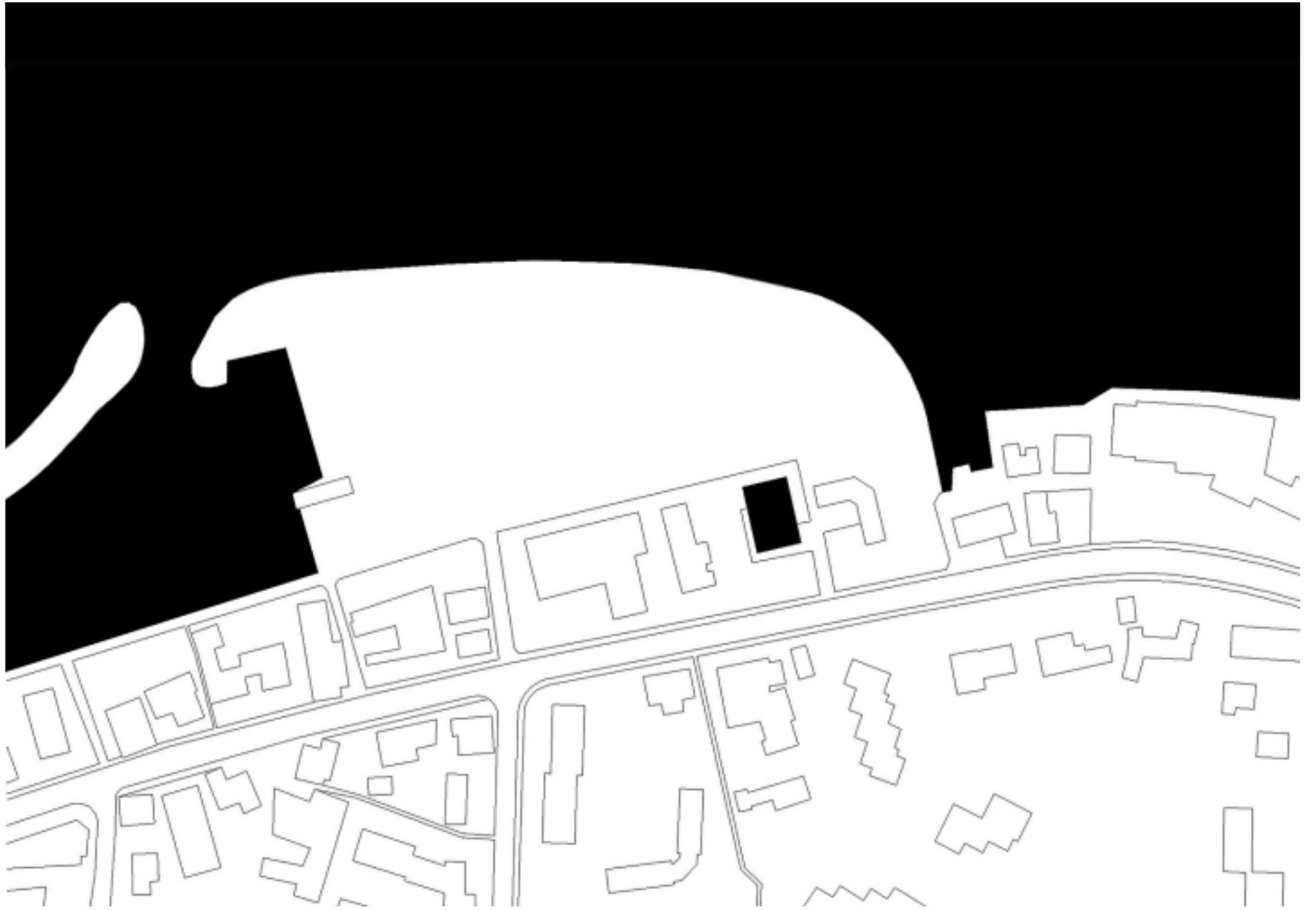
Im Chaos zeigt der Bestand Ansätze zu einer Ordnung, die den Ort strukturieren und als Grundlage für eine Neuordnung dienen kann



Interpretation und Neuordnung: Vorstellungen entwickeln -Zuordnungen bestimmen – bebaut nicht bebaut – Verkehrssysteme neu denken – öffentliche und private Zonen bestimmen



Volumetrische Untersuchung des Bebauungskörpers



Psds | Elements



vom Bestand lernen – analoge Techniken anwenden – Wohnqualitäten entdecken



Den Kontext und die Qualitäten des Ortes miteinbeziehen



Wettbewerb Zentrumserweiterung Goldach 1994

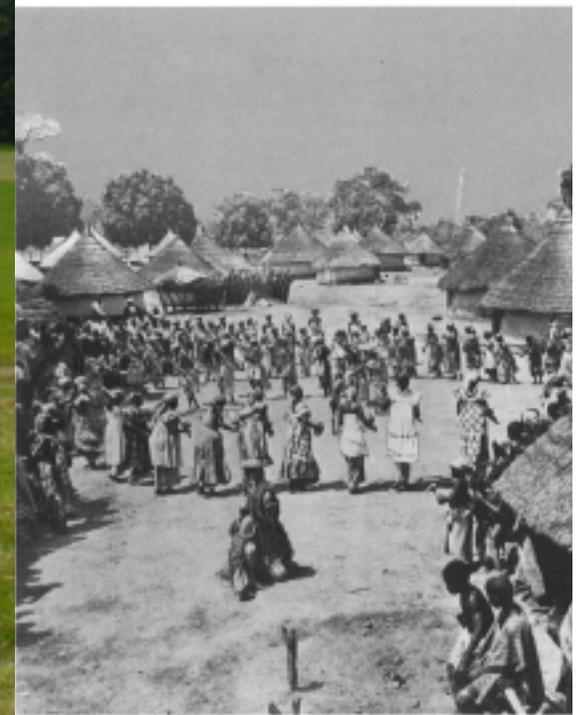


Unterschiedliche Wohnformen umsetzen – Durchmischung der Sozialstruktur -  
Ränder bestimmen - mit vorhandener Substanz verknüpfen - klare Raumzuweisungen



Erschliessung als Kommunikationszonen





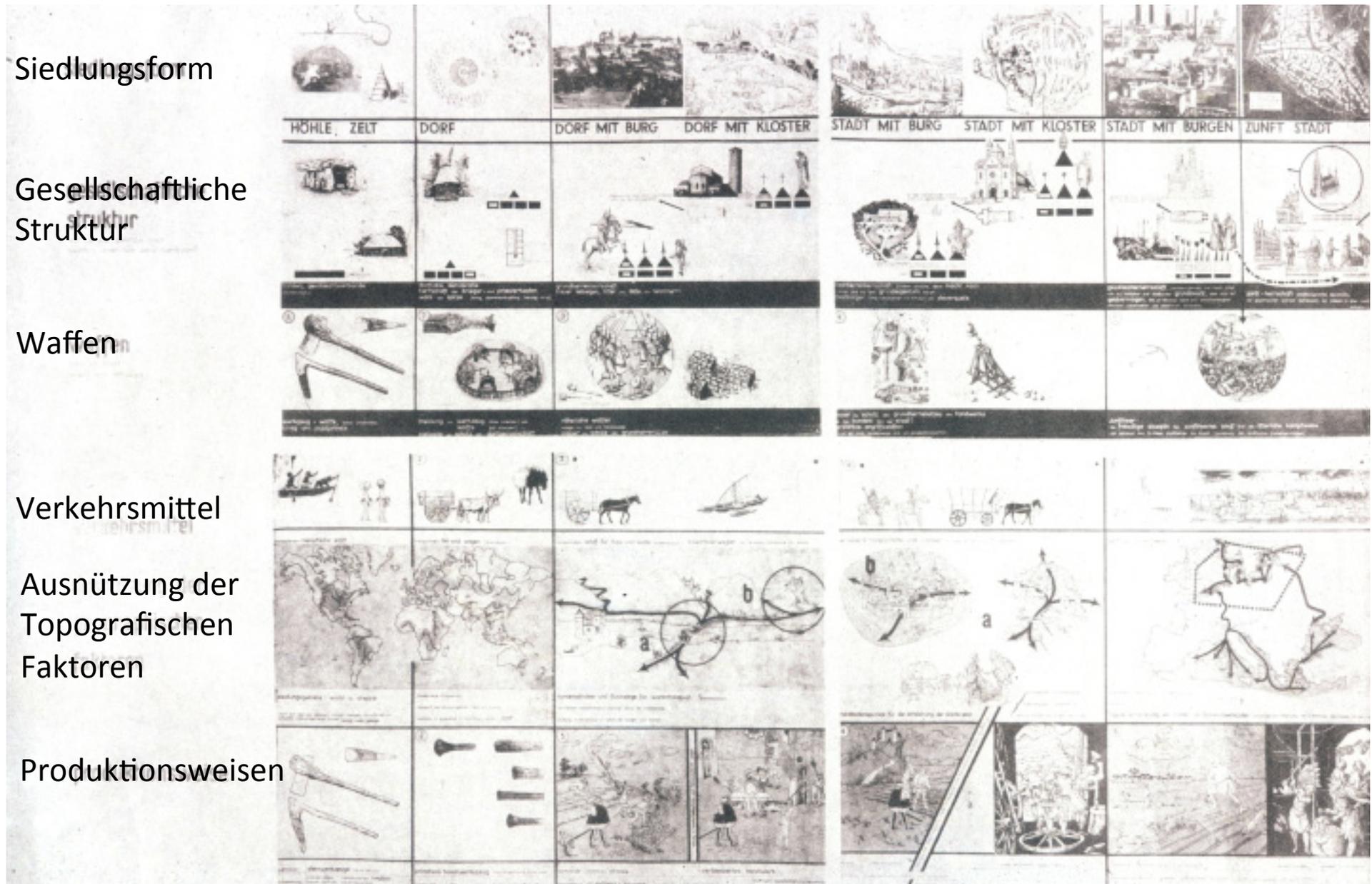
Die räumliche Ordnung, ein menschliches Urbedürfnis



Stadtplan Mannheim nach dem Abtrag der Festungsanlagen und der anschliessenden Stadterweiterung.

## **Strategie**

- verschiedene Methoden anwenden
- Im Prozess das Ziel erreichen
- Interessen und Methoden kombinieren
- Von der Raumplanung zum Objekt
- Erkennen der Geschichte des Ortes
- Auseinandersetzung mit Konzeptioneller Kunst



Verständnis für den Ort: Morphologie, Analyse zur Geschichte des Ortes – empfinden - beobachten - erkennen und lesen des Ortes



Formung - gegossenes Material – Abdruck positiv - negativ - Stellung im Raum



Ausdruck – Verarbeitung des Materials – Stellung zueinander



Masse und Leichtigkeit – Material und Statik – Verarbeitung und Formung



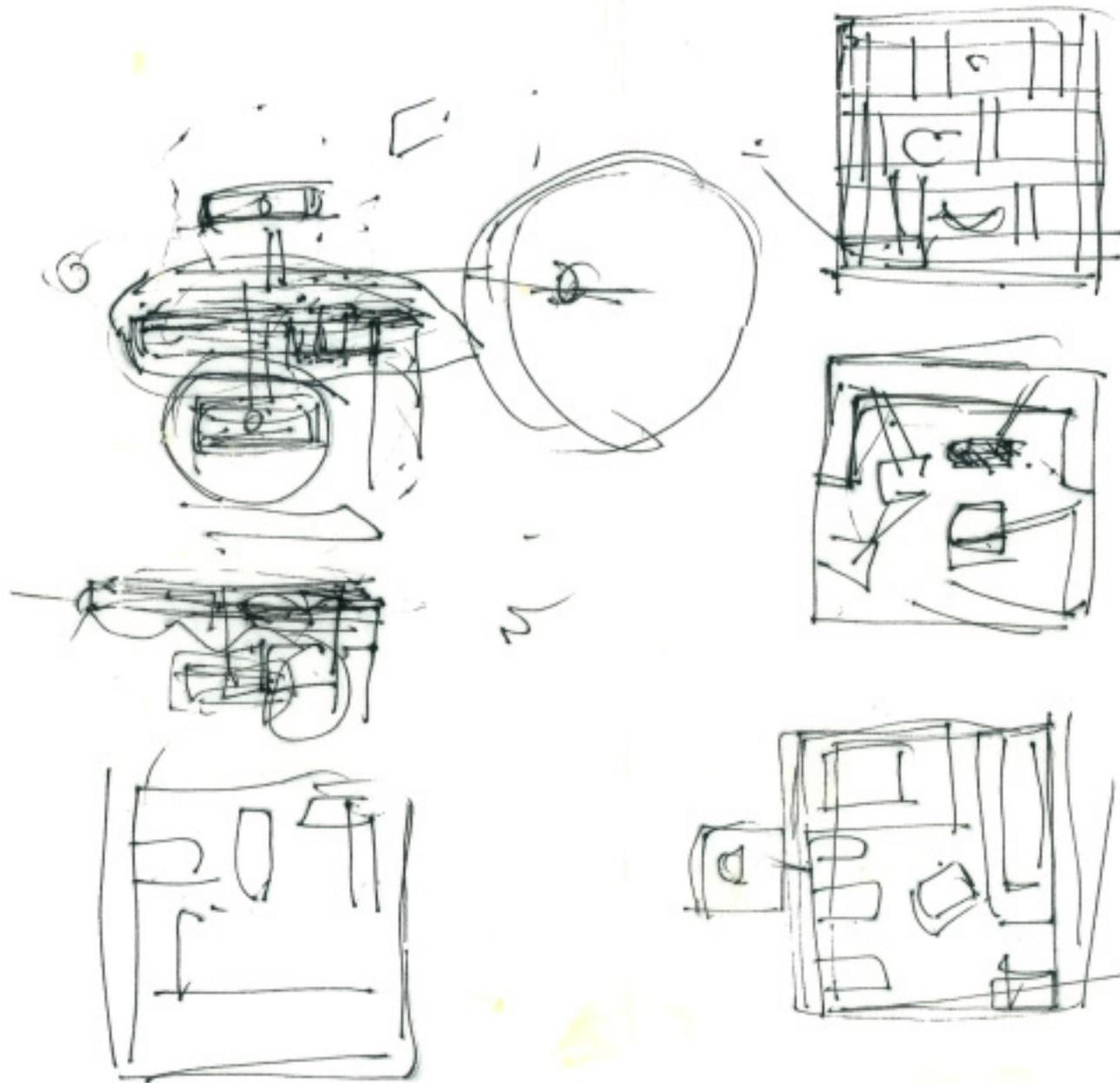
Volumen im Raum - Positionierung im Kontext - Raumbildung und Flächenteilung  
Material - Form und Farbe



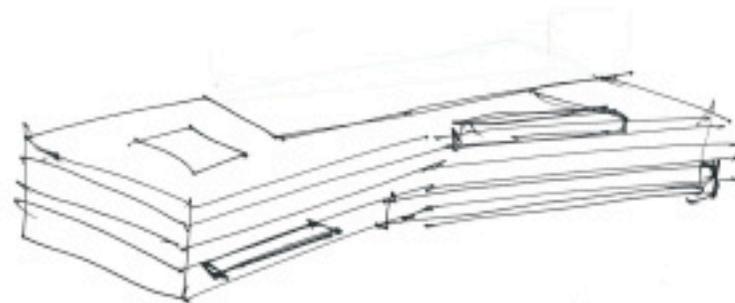
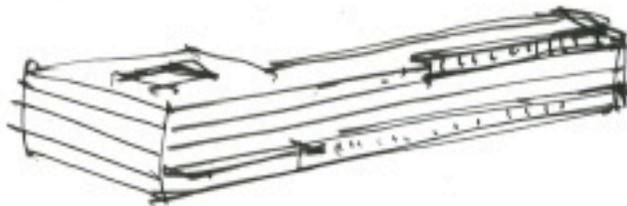
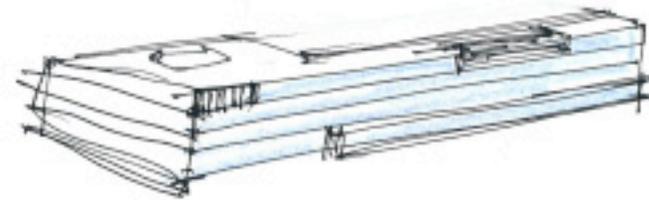
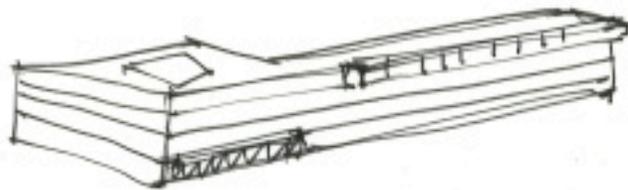
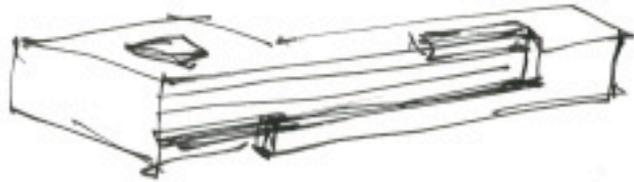
Wiederholung - Nuancen - Kontext – Monochrom - Rythmus

## **Methoden**

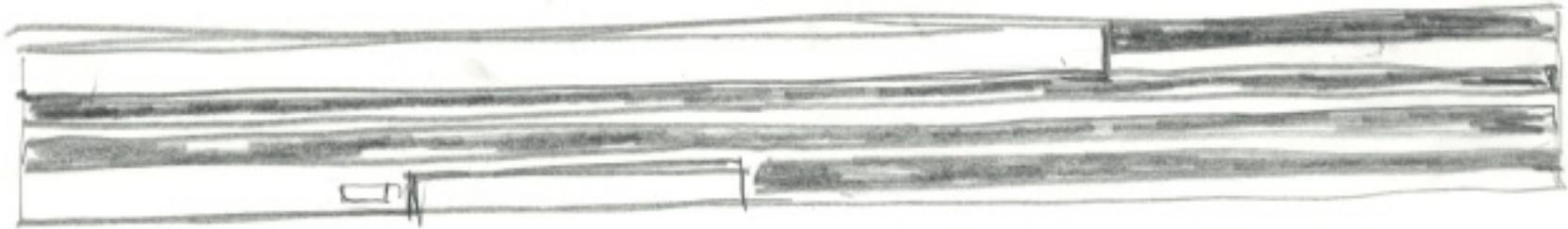
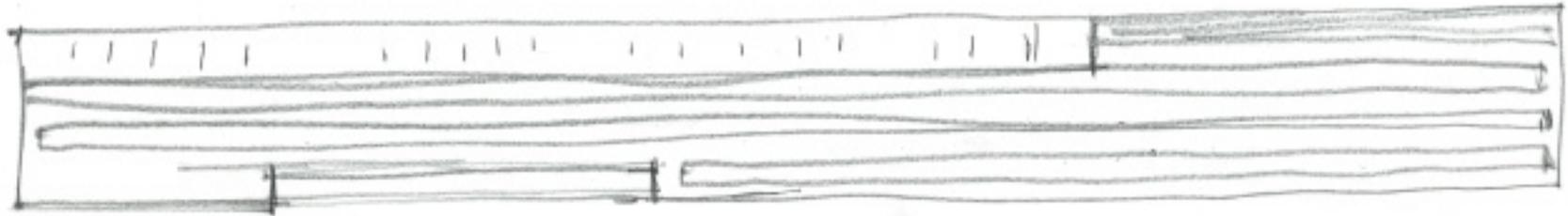
- Wissen und Erfahrung
- Entwerfen – verwerfen
- vom Grossen ins Kleine
- Rückfragen



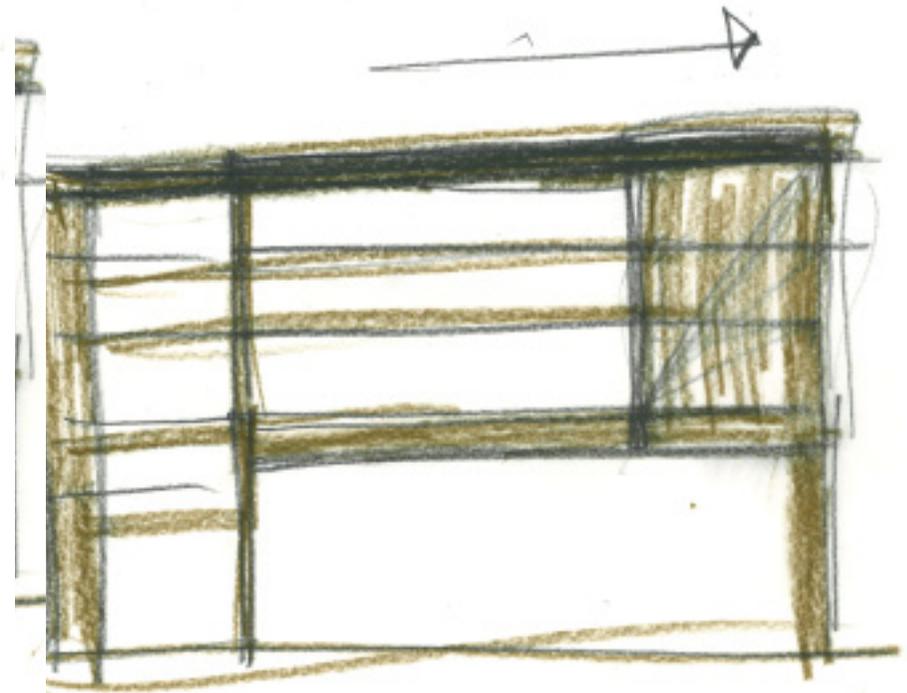
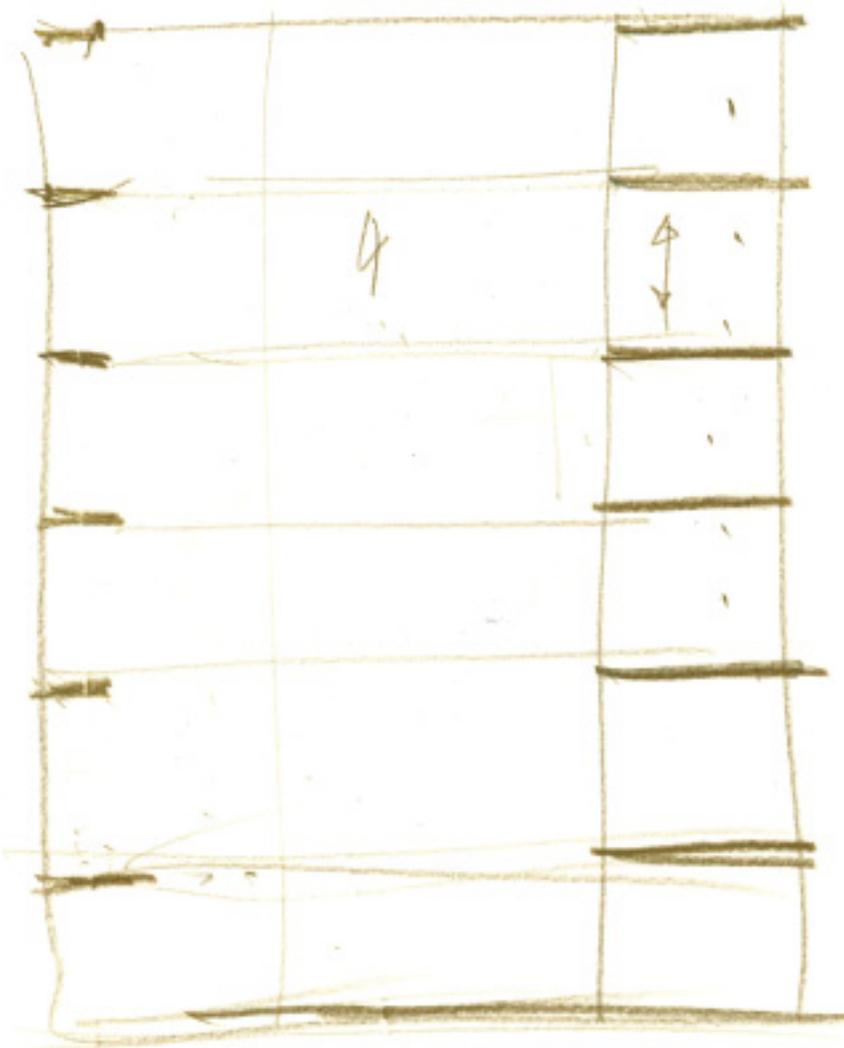
Diskutieren und entwickeln von Raumprogramm – Erschliessung – Statik – Form und das Verhalten zum Kontext - mehrere Lösungsmöglichkeiten untersuchen



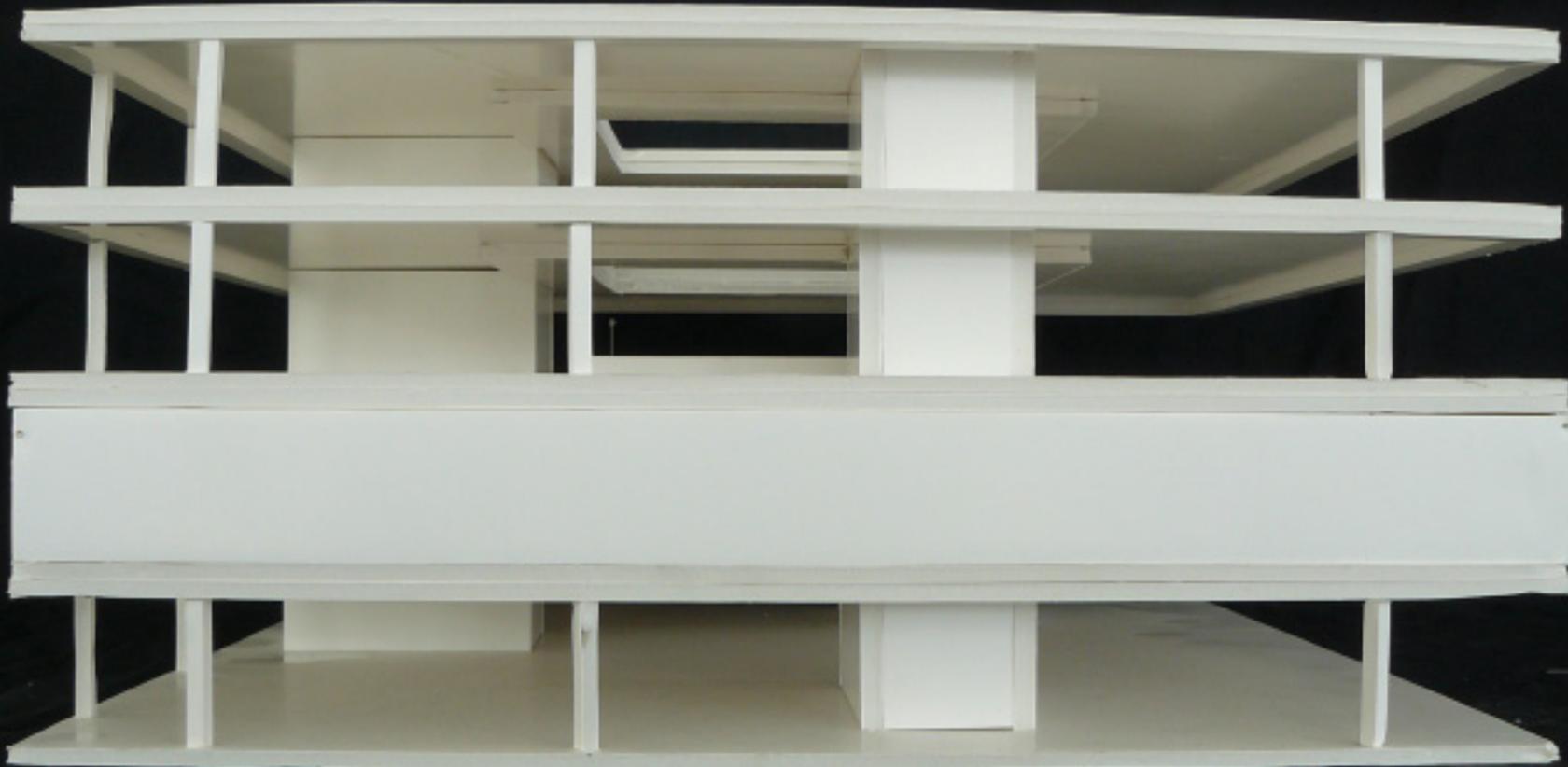
suchen – probieren - entwerfen – verwerfen - Regeln erkennen und bestimmen -  
innen - aussen – der Prozess als Methode



Vertiefung einzelner Themen wie Proportionen - Öffnungen - Teilungen - Material



Ausformulierung von Grundriss - Schnitt - Struktur – Körper – Baugesetz und Kosten



Strukturen und Räume mit Modellen prüfen

## **Beispiele**

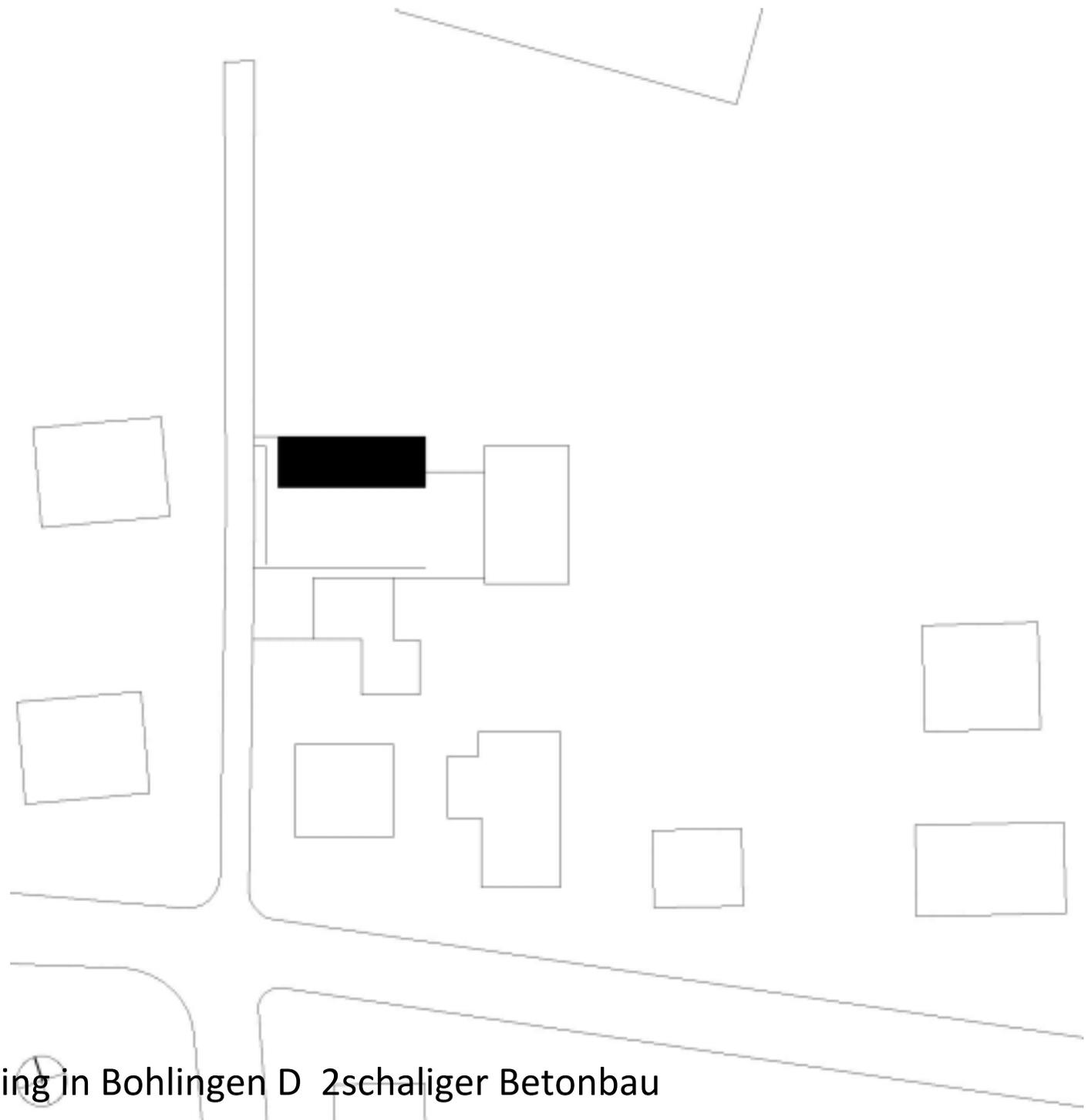
- Material und Form
- Raumbildung
- Umgang mit Substanz



Anbau Wohnhaus Scheiwiler Abtwil – Holzbau bearbeitet



Übergang von Bestand und Anbau - Material, Struktur und Verarbeitung



Atelier Brust und Schwing in Bohlingen D 2schaliger Betonbau



raumbildend – Proportionen – Ausrichtung – Öffnungsart – Zugang – Zuordnung  
- Adresse



begrenzend - geformt - gerichtet unter Einbezug von Topografie und Aussenraum



differenzierte innere Raumsequenzen - Lichtführung – Innen Aussen



Zenitallicht – Lichtspiel – Stimmung - statische Konstruktion - Wände und Platten



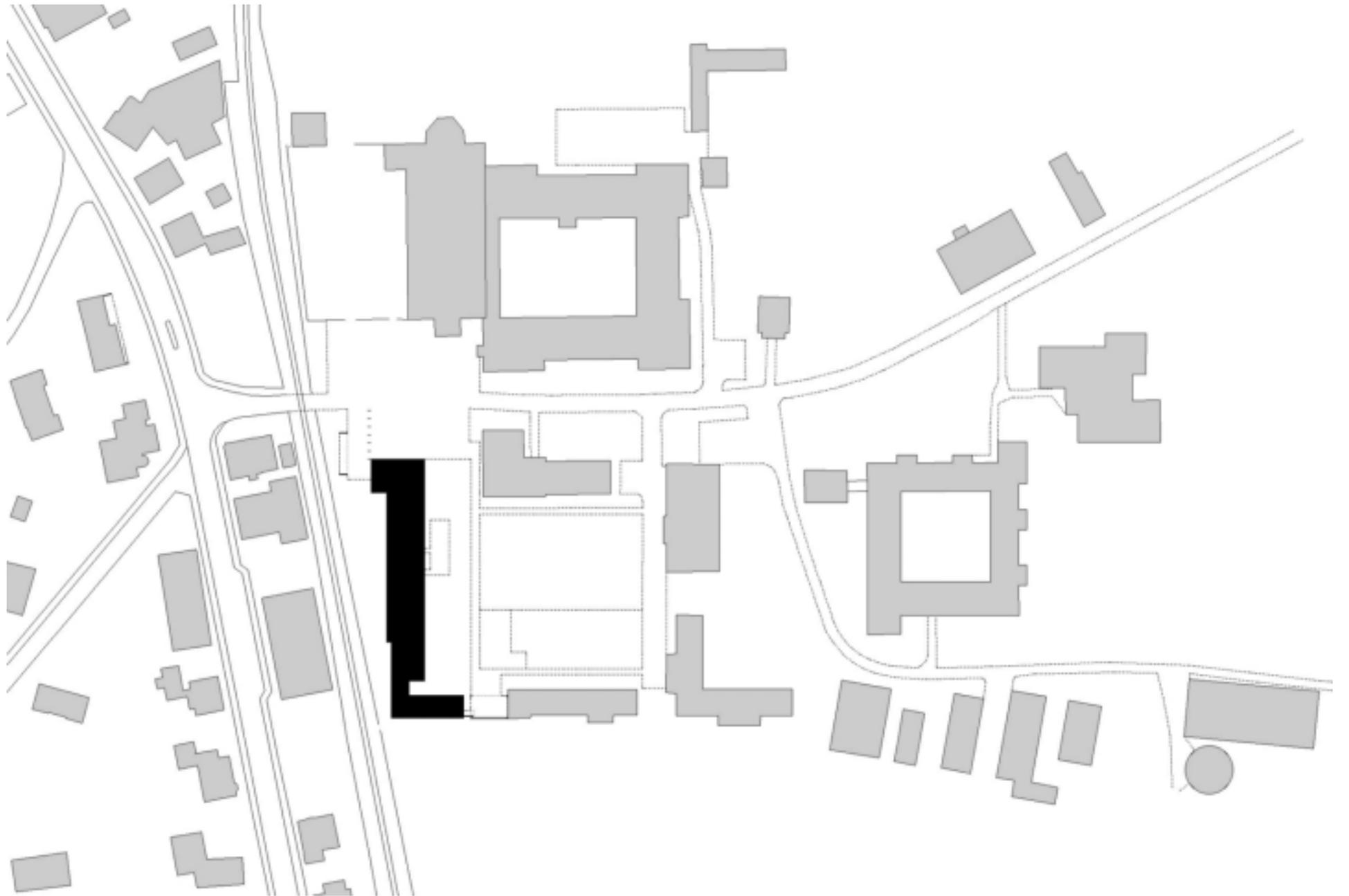
Wohnhaus in Vna



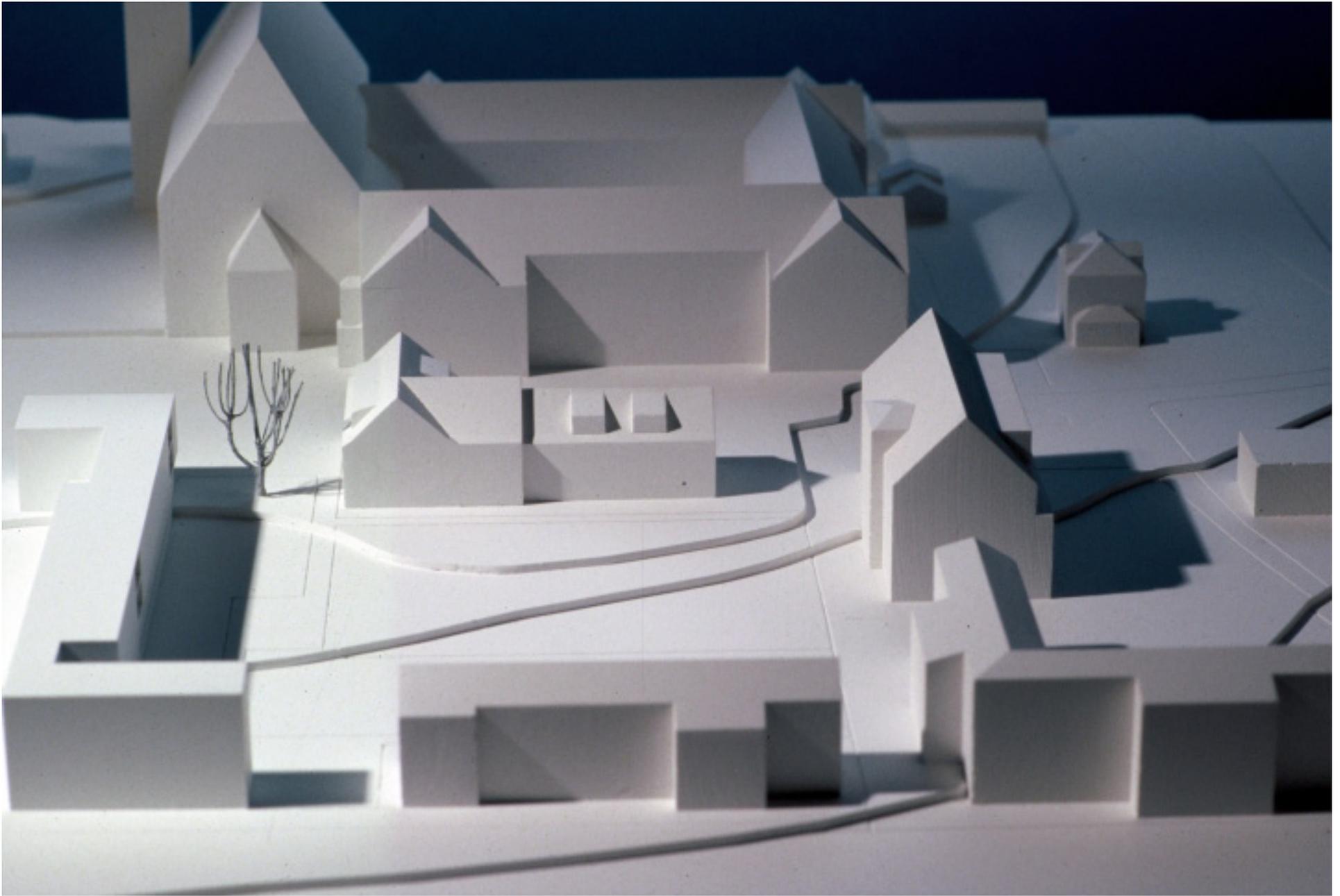
Respekt - Reduktion - Zurückhaltung



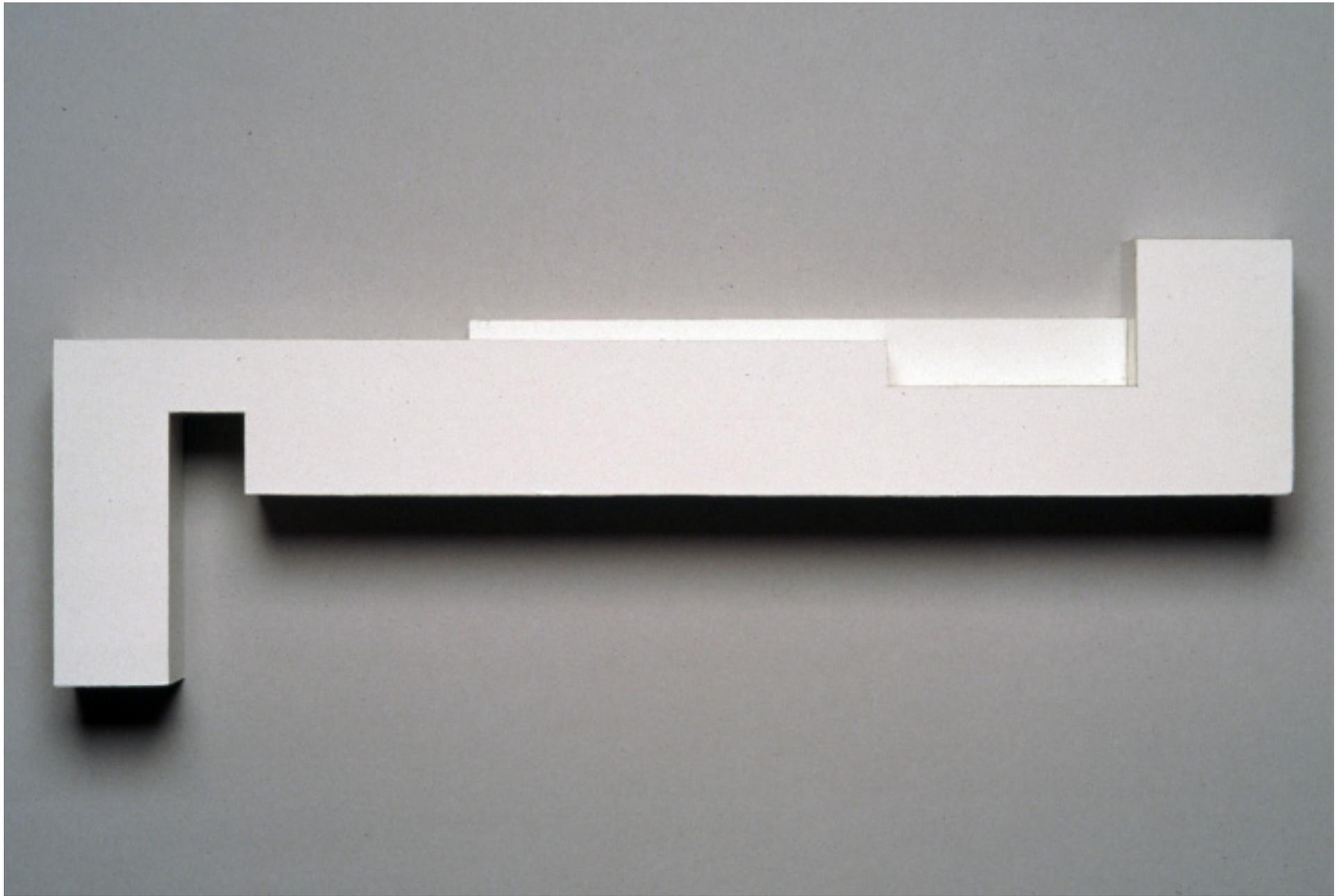
Geschichte – Ergänzungen -



Johanneum in Neu St. Johann



Situationsmodell - Volumen im Kontext



aus der Situation und dem Programm heraus geformtes Volumen



Fassade zeichnet den inneren statischen Aufbau - Das Gebäude liegt in der Geometrie vom Bestand und nicht zur Bahnlinie



Der gebaute innere Aussenraum.



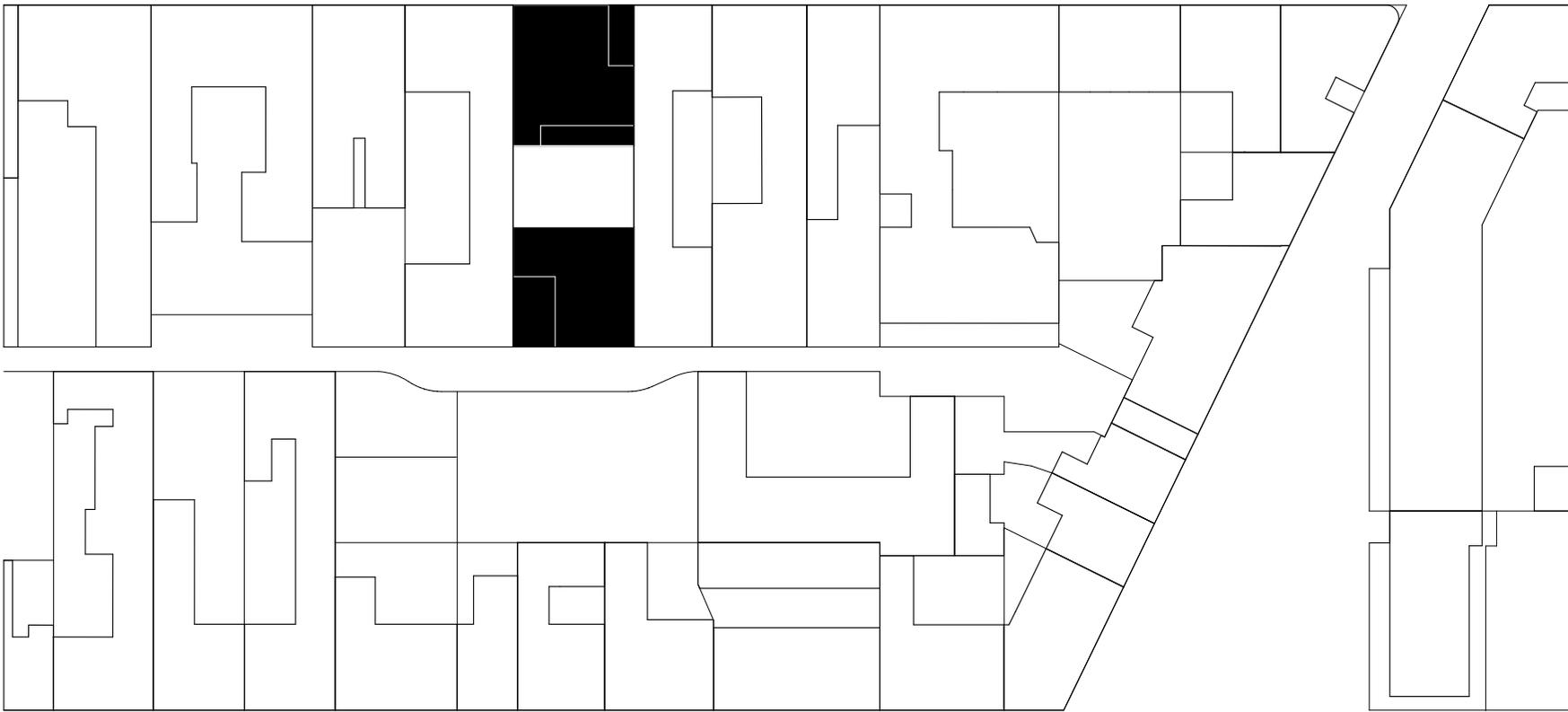
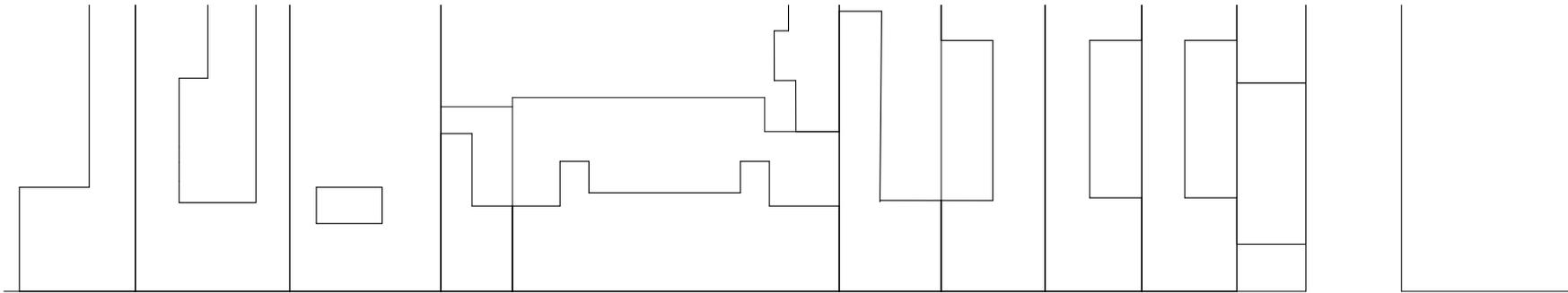
Raumkombinationen – innen – Aussen. Das Gebäude verwebt sich mit dem Zugang, den Öffnungen und dem Material mit den neuen Aussenräumen



Statik und Öffnung, Ausblick und Begrenzung



Mannheim



Feld G7 Edition Panorama Mannheim

Verkaufsstrasse



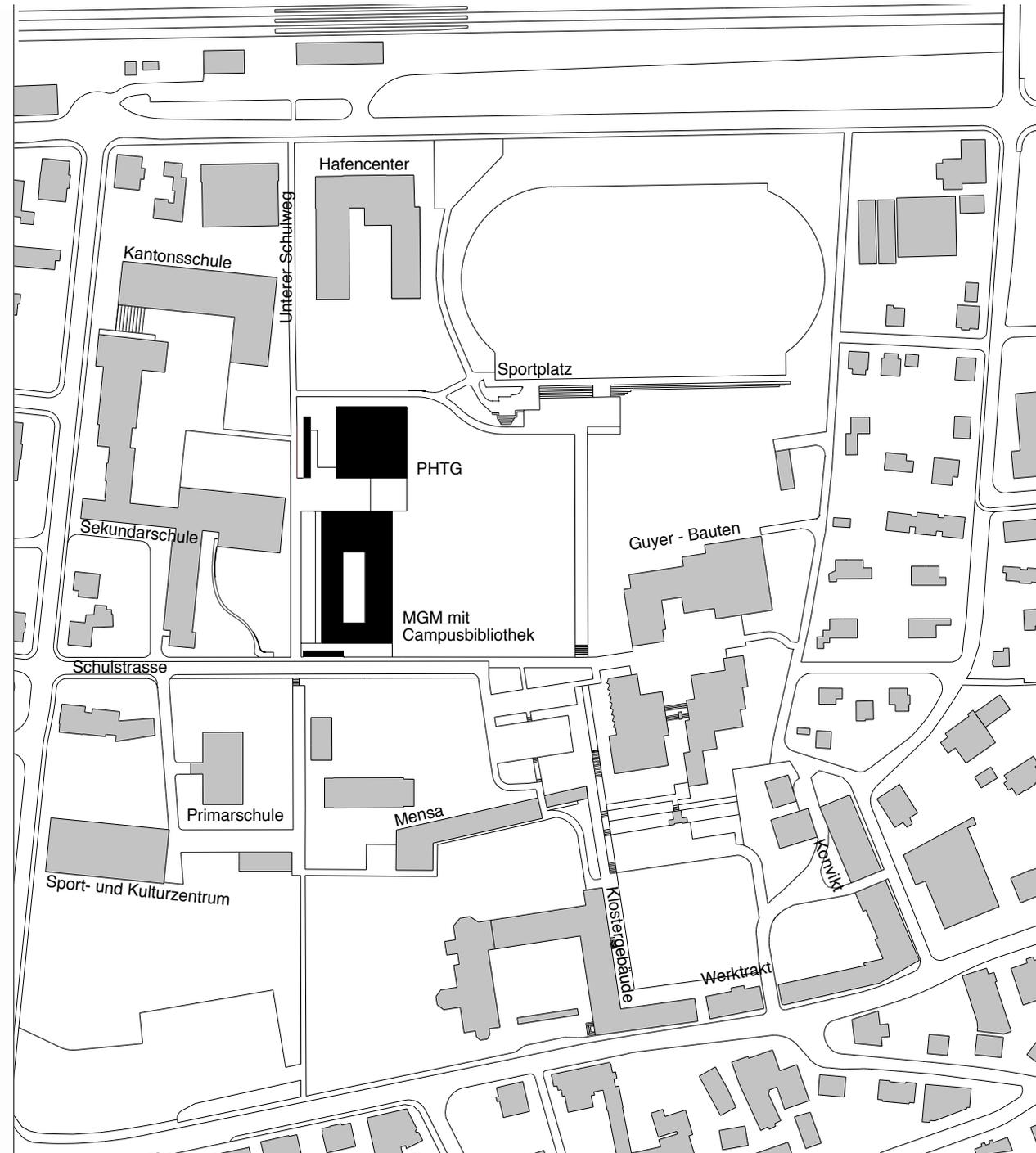


Versorgungstrasse, Hofraum



Jedes Haus steht nicht für sich sondern in einem gebauten Zusammenhang

# Campus Kreuzlingen





drei raumbildende Kerne charakterisieren das Innere vom Gebäude P



Der offene Innenhof bringt Tageslicht in das Innere vom Haus M und ermöglicht Querbezüge unter den unterschiedlichen Bereichen.



Aufenthaltszone mit Zenitallicht und Querbezügen zu den Seminarräumen



Die Baumkronen als räumlicher Abschluss - Arbeiten auf der Ebene 2



Bibliothek mit unterschiedlichen Öffnungsarten

13 Minuten